



Zürich und Basel, 08. Juli 2019

Credit Suisse und UBS sind BLOCKIERT!

Als Teil der internationalen Klimabewegung hat das Collective Climate Justice mit dem Hauptsitz der Credit Suisse am Zürcher Paradeplatz und dem Hauptsitz der UBS in der Aeschenvorstadt in Basel aktuell zwei wichtige Standorte des Schweizer Finanzplatzes blockiert.

Hunderte Menschen blockieren derzeit mit ihren Körpern die Zugänge zu den Hauptsitzen der beiden Grossbanken und zeigen, was sie wollen:

den Investoren der Klimakatastrophe, namentlich Credit Suisse und UBS, den Geldhahn zudrehen!

Die Aktion wurde an diesen Orten durchgeführt, weil hier die CO₂-Schleudern der Schweiz sitzen. Credit Suisse und UBS sind die Hauptverantwortlichen des Schweizer Finanzplatzes für die weltweite Klimakatastrophe. Zwar wird hier kein Öl gefördert und keine Kohle verbrannt, aber von hier aus werden derartige Projekte finanziert und dadurch erst möglich gemacht.

[Fotos der Aktionen in Zürich und Basel](#)

Klimakatastrophe sponsored by Credit Suisse und UBS

Der Finanzplatz Schweiz emittiert das 20fache der Treibhausgasemissionen der ganzen Schweiz.¹ Credit Suisse und UBS zusammen haben zwischen 2016 und 2018 allein durch Finanzierungen von Projekten und Unternehmungen im Bereich fossile Brennstoffe 83.3 Mrd. USD unmittelbar in die Befeuerung der Klimaerhitzung gesteckt.²

Die beiden Banken sind beispielsweise an der Rodung des Hambacher Waldes und dem gigantischen Kohleabbau vor Ort beteiligt. Weiter investiert die Credit Suisse in Fracking-Projekte in West Texas. Obwohl die Schweiz das Pariser Klimaabkommen ratifiziert hat und der Sonderbericht des IPCC auf die Einhaltung von 1.5 Grad drängt, rasen wir aufgrund der Investitionen des Schweizer Finanzplatzes in die globalen Finanzmärkte auf eine Erderwärmung von 4 – 6 Grad zu.³

Jetzt können wir noch etwas verändern

1 <https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2017-09/2016-05-Studie-Klima-Masterplan-Klima-Allianz.pdf>

2 <https://www.ran.org/bankingonclimatechange2019/>

3 <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/mitteilungen.msg-id-59285.html>

„Die Klimakatastrophe zerstört bereits jetzt die Lebensgrundlage von Menschen auf der ganzen Welt“, sagt Frida Kohlmann, Pressesprecherin von Collective Climate Justice, in Zürich und fügt an: „Falls dem jetzt nichts entgegengesetzt wird, hinterlassen wir unseren Kindern eine Welt, die wir uns gar nicht auszumalen getrauen“.

„Es ist höchste Zeit zu handeln. Jetzt können wir noch etwas verändern“, sagt Elisabeth, Pressesprecherin von Collective Climate Justice in Basel.

Hinter der Aktion steht das Collective Climate Justice. Nebst sehr vielen Einzelpersonen aus verschiedensten politischen Zusammenhängen beteiligen sich weiter auch Aktivist*innen von Collectif Break Free Suisse, Bewegung für den Sozialismus, Multiwatch, Es Zündhölzli für Banke, Revolutionärer Aufbau und Greenpeace-Aktivist*innen an der Aktion. Als Klimabewegung steht Collective Climate Justice solidarisch für Klimagerechtigkeit und für eine lebenswerte Zukunft für alle.

Wir fordern:

- dass der Finanzplatz Schweiz sich mit sofortiger Wirkung an die Forderungen des Pariser Klimaabkommens hält. Das bedeutet insbesondere einen raschen und kompletten Ausstieg aus Kohle, Öl, Gas.
- Weiter fordern wir Klimagerechtigkeit: Der Prozess hin zu einer Gesellschaft frei von fossiler Energie muss von uns allen gemeinsam erkämpft werden und gleiche soziale und wirtschaftliche Absicherungen für alle garantieren. Weder im globalen Süden noch innerhalb unserer Gesellschaft dürfen Menschen benachteiligt werden.
- Um das zu erreichen, braucht es ein basisdemokratisch aufgebautes politisches und wirtschaftliches System, das auf die Bedürfnisse und das Wohlergehen aller Menschen ausgerichtet ist.

Fossil Banks – Too Big To Stay!

- Klimacamp: noch bis zum 11. Juli 2019 auf der Voltamatte in Basel
- Aktionstage: 8. – 9. Juli 2019

Weitere Informationen und Kontakt:

- Weitere Informationen finden Sie auf <https://www.climatejustice.ch>
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an medien@climatejustice.ch oder telefonisch an Elisabeth (+41 77 909 77 80, Basel) und Frida (+41 77 909 76 83, Zürich)
- [Bildmaterial der Aktionen](#)